



Pressemitteilung der AGEB

Zukunftsorientiert – hoch qualifiziert – parteiübergreifend

AGEB begrüßt neues bayerisches Erwachsenenbildungsförderungsgesetz

München (12. Juli 2018) – Die Verantwortlichen der Erwachsenenbildung in Bayern begrüßen das gestern vom Bayerischen Landtag verabschiedete Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung. Die Neufassung reagiert auf die Weiterentwicklungen der Erwachsenenbildungslandschaft. So ist die weitere Professionalisierung der Bildungsarbeit vor Ort – etwa durch die Einführung einer Projektförderung als zusätzliche Fördersäule – ein wichtiger Bestandteil des Gesetzes. Das Gesetz sorgt zudem dafür, dass Bildung in hoher Qualität, aber dennoch zu günstigen Konditionen angeboten werden kann und auch ehrenamtliches Engagement gewürdigt wird. Die Arbeitsgemeinschaft der Träger für Erwachsenenbildung in Bayern (AGEB), der Zusammenschluss aller staatlich anerkannten Organisationen für Erwachsenenbildung im Freistaat, lobt außerdem die Fortschreibung des ausgesprochen modernen Bildungsbegriffs, der schon Grundlage des alten Gesetzes aus dem Jahr 1974 war.

„Die Konstellation, in der dieses Gesetz zustande kommen ist, war außerordentlich“, sagte der derzeitige Vorsitzende der AGEB, Dr. Florian Schuller – zugleich Vorsitzender der katholischen Erwachsenenbildung in Bayern. „In politisch hoch aufgeladenen Zeiten, kurz vor der Landtagswahl, haben Vertreter sämtlicher Fraktionen im Landtag über Monate hinweg gemeinsam intensiv gearbeitet und ein äußerst gelungenes Gesetz auf den Weg gebracht.“ Der Dank gebühre neben Kultusminister Bernd Sibler insbesondere Frau Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU), Frau Kathi Petersen (SPD), Herrn Thomas Gehring (Bündnis 90/Die Grünen) und Prof. Dr. Michael Piazzolo (Freie Wähler).

Prof. Dr. Klaus Meisel, Vorsitzender des Landesbeirats für Erwachsenenbildung und als solcher für die Beratung der Staatsregierung zuständig, freut sich aus mehreren Gründen: die Offenheit der Bildungsangebote für alle werde durch niedrigschwellige Angebote deutlich gestärkt und online-unterstützte Angebote würden erstmals förderfähig. Da im Landesbeirat künftig Mitglieder sämtlicher Landtagsfraktionen beratend vertreten sein werden, werde ein Dialog zwischen den Trägern und der Bildungspolitik verstetigt. Meisel, auch Vorsitzender des Bayerischen Volkshochschulverbandes, lobt besonders die angekündigte deutliche Erhöhung der Fördermittel: „Damit verlässt Bayern endlich die hinteren Plätze bei der Erwachsenenbildungsförderung.“